Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 84 (1975)
Heft: 6

Artikel: Rotkreuzhelfer im Sonntagsdienst
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-548422

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rotkreuzhelfer im Sonntagsdienst

Vor einem Jahr richtete die Sektion Zürich an ihrem neuen Geschäftssitz ein Tagesheim ein, wo sich leicht pflege- oder betreuungsbedürftige Personen jeden Alters – zur Entlastung der Familie – ein- bis dreimal in der Woche aufhalten können. Ueber das Wochenende ist der Betrieb geschlossen.

Seit März 1975 jedoch werden die Räume noch für einen weiteren Zweck verwendet. Es zeigte sich nämlich bei Besprechungen mit andern Institutionen, dass für Alleinstehende sehr wenig passende Gelegenheiten bestehen, den Sonntag in Gemeinschaft zu verbringen. Deshalb öffnet die Sektion zweimal im Monat das Tagesheim für das «Sonntagstreffen». Rotkreuzhelfer beiderlei Geschlechts empfangen und bewirten die Gäste. Es handelt sich hauptsächlich um Betagte, die von den Freiwilligen des Besuchsdienstes regelmässig besucht werden und die allein oder in Begleitung mit dem Tram an die Minervastrasse 99 kommem können. Behinderte, die auf die Beförderung mit Auto angewiesen sind, konnten bisher nicht berücksichtigt werden, abgesehen von Blinden und stark Sehbehinderten, die ausnahmsweise von der Mitarbeiterin, die für den jeweiligen Sonntag die Verantwortung trägt, zu Hause abgeholt und nachher wieder heimgefahren werden. Bereits haben sich aber freiwillige Rotkreuz-Autofahrer gemeldet, die bereit sind, Gehunfähige ins Tagesheim zu bringen.

Wie geht es bei diesen Sonntagstreffen zu und her? Die Leiterin des Sozialdienste der Sektion Zürich schrieb uns dazu: «Wi möchten mit diesen Zusammenkünften die durch Gesang und Spiel aufgelocker sind, etwas gegen die Vereinsamung tun Ausflüge mit unsern Bussen für Behin- derte, Lichtbildervorträge und Unterhal tung durch einen versierten Pianisten und Conférencier gehörten in unser bisherige Programm. Den Blinden stehen speziell Spiele zur Verfügung, und sie erweiser sich in ihrer Spielfertigkeit unsern sehen- den Helferinnen gegenüber oft geradezu überlegen. Eine blinde Frau hat ihre Freude am Weben entdeckt und ist stolz auf ihre selbstgemachten Handarbeiten.

Wir möchten aber den mitmenschlicher Kontakt über die gemeinsam verbrachter Sonntagsstunden hinaus fördern und un- sere Gäste zu eigener Initiative aufmun- tern. So erlebten wir, dass eine Patientin welche bis anhin nur mit dem Auto trans- portiert werden konnte, wieder Zutrauer in ihre eigenen Kräfte fasste und sich jetz damit begnügt, von einer Begleitperson zum Tram gebracht zu werden. Einige ältere Leute brachten spontan Nachbarn mit, um deren Einsamkeit sie wussten.

Die bisher durchgeführten Sonntagstref- fen waren gut besucht und fanden bei der Teilnehmern grossen Anklang. Einma mehr setzen sich unsere freiwilligen Rot- kreuzhelfer, selbst, an Sonntagnachmitta- gen, mit grosser Bereitschaft ein.»